

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

In dem Halle die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Jahrg. 219

Nr. 36 a

Bezugspreis: monatlich 2.00, vierteljährlich 5.50, halbjährlich 10.00, jährlich 18.00. Einmalige Belegblätter 1.00. Auslandsendung 2.00. Postgebühr 0.50.

Halle - Saale

Freitag, 12. Februar 1926

Verleger: Dr. H. W. G. Müller, Halle a. S., Postfach 100. Druck: Dr. H. W. G. Müller, Halle a. S., Postfach 100. Vertrieb: Dr. H. W. G. Müller, Halle a. S., Postfach 100.

Frankreich sichert sich Anhänger im Völkerbund

Eine feinsinnige Wendung in der Eintrittsfrage

Frankreichs Intriguenpiel

Genf, 11. Februar.

(Eigener Drahtbericht.)

Die morgige Abstimmung wird im wesentlichen rein formalen Charakter tragen. Die Ratsstaaten werden, wie bereits gemeldet, sich durch ihren Vornehmstand betreten lassen. Nur Spanien wird durch den Vizepräsidenten und Brüssel durch den bevollmächtigten Vertreter beim Völkerbund in Genf vertreten sein. Da sowohl Spanien wie Brasilien ihre Mandaturen auf einen hängigen Ratssitz während der Tagung des Völkerbundes stellen wollen, andererseits aber die Genf versammelten Völkerbund nicht über ausreichende Vollmachten über denartige Vollmachten verfügen, so soll der Punkt der Tagesordnung der Völkerbundversammlung, der auf die Abstimmung zum hängigen Ratssitz mit Vorbehalt, allgem. in Genf werden, und hat „Ernennung Deutschlands zum hängigen Ratssitz“ folgendes enthalten: „Ernennung der hängigen Ratssitzmitglieder.“ Die Fassung der Tagesordnung wurde es auch Belgien, der Tschechoslowakei und Polen ermöglicht, ihre Mandaturen neben Spanien und Brasilien in der Völkerbundversammlung aufzustellen. Man rednet allerdings auch noch mit der Möglichkeit der Vergabung einer Entscheidung in dieser Frage bis zum Herbst, wenn es auch nicht wahrscheinlich erscheint, daß Belgien seine Wünsche in dieser Beziehung durchsetzen wird. Wahrscheinlich im Völkerbundrat dieser Wille, demnach, daß eine Erhöhung der hängigen Ratssitze von 4 auf 8 oder 10 eine entsprechende Erhöhung der nicht hängigen Ratssitze bedeutet und damit den Charakter des Völkerbundesrates von Grund auf verändern würden.

Da nun Deutschlands Widerstand gegen eine Vermehrung der Ratssitze zu erwarten wäre, sobald es selbst dem Rat angehört, ist es für die 3 Aspiranten auf den hängigen Ratssitz möglich, in zwölfter Stunde ihre Wünsche mit Aussicht auf Erfolg anmelden zu können. Wie sehr das deutsche Ansehen durch die gleichzeitige Aufnahme mehrerer Staaten, die keine Großmächte sind, geschwächt würde, liegt auf der Hand, doch besitzt Deutschland keinerlei wirksame Handhabe hiergegen. In Genf herrscht ganz allgemein die Ansicht, daß Spanien

Das Ende des Duells

Die vorbildliche Regelung der Minderheitenfrage in Deutschland

Berlin, 11. Februar.

Zu dem Einbruch der zweiten Muffolinidee in Berlin erfahren wir noch ergänzend: Muffolini hat außer der Zurücknahme seiner Kriegsentscheidung erklärt, daß seine erste Rede zur Klärung der Lage notwendig gewesen sei, die sich immer mehr getrübt habe. Daraus schließt man in Berliner politischen Kreisen, daß der italienische Ministerpräsident auch von sich aus die Göttemilch beenden möchte. Wenn Muffolini befreit, daß Italien eine Garantie der Bismarckgenese angeht hat, so ist darauf hinzuweisen, daß er am 20. Mai vorigen Jahres in seiner Rede zur Weimarer Note vom 16. Mai wirklich erklärt hat: „Nicht nur die Weimarer Genese, sondern auch die Bismarckgenese muß garantiert werden.“ Am 20. Februar ist dieser Satz dann dahin fortgesetzt worden, man dürfe die Grenze am Rhein nicht in der Weise garantieren, daß die Grenze am Brenner schwächer wird. Dr. Stresemann hat in seiner Rede von Vorpommern nach dieser Richtung gesprochen, die an die deutsche Regierung von seiner Seite gemeldet worden seien, die über die Intentionen der italienischen Politik informiert sein mußte. Diese Annahmen sind nicht einmal, sondern mehrfach ergegangen, von der Reichsregierung aber abgelehnt worden, in daß sie nicht genügend ausreichen konnten, um sowohl für Deutschland als für die politischen Minderheiten zu gelten. In daß zum mindesten ein großer Vorkurs. Die deutsche Minderheitenpolitik hat auch bisher ganz andere Formen gehabt als die italienische gegen Schwaben. Zum Beweis dafür darf darauf hingewiesen werden, daß bei uns sowohl für die Minderheiten als für die politischen Minderheiten zu gelten. In denen diese Sprache gelehrt wird. In Muffolin gibt es eine öffentliche unterirdische Volksschule und die Reichsliste mit dänischer Aufschrift. Außerdem ist demnach die Heberkommen mit dem Rat zu erwarten, daß auf beiden Seiten der deutsch-französischen Grenze einen weiteren Aus-

und Brasilien volle Aussicht auf den Erfolg für ihre Wünsche haben, da der Widerstand der britischen Regierung so gut wie gebrochen ist. Auch in die Aussichten Polens werden ernste Zweifel nicht mehr gesetzt. Die Lage im Völkerbundrat dürfte sich wieder zumunsten Deutschlands verschieben, da die neuen Ratsstaaten sämtlich Anhänger Frankreichs sind.

Deutschland droht mit der Zurückziehung des Eintrittsgesuches?

Berlin, 11. Februar.

(Eigener Drahtbericht.)

Wie wir erfahren, haben die Nachrichten über die Beziehungen anderer Mächte anlässlich des bevorstehenden Eintritts Deutschlands in den Völkerbund in Berliner politischen Kreisen ziemlich alarmierend gewirkt. Sie haben ganz offensichtlich den Zweck, eine Verminderung des bisherigen Übergewichts gewisser Kräfte im Völkerbundrat zu verhindern. Bis zum Augenblick liegt ein Grund zu der Annahme nicht vor, daß irgendwelcher Mächte ihr Verlangen für einen hängigen Ratssitz Deutschlands zu stimmen, wieder zurückziehen wird. Wenn in diesem Zusammenhang in der ausländischen Presse „Spanien genannt wird, so fasse man das in politischen Kreisen Berlin gerade als eine Beschönigung der uns bezüglichen Wägen auf, zumal das Verlangen gerade von der gegenwärtigen spanischen Regierung stammt. Da ein radikaler Bruch der Beziehungen also nicht durchführbar erscheint, gehen die Beziehungen gewisser Kräfte offenbar darauf hinaus, den Einfluß Deutschlands im Völkerbundrat weiterhin durch abzuschwächen, daß er noch um einige andere Mächte erweitert wird. Die Londoner offizielle Erklärung in dieser Angelegenheit wird so aufgefacht, daß auch England sich einem solchen Versuch widersetzen wird. Sollte es trotzdem zu einem Erfolg führen, so ist anzunehmen, daß die Reichsregierung darin einen missglückten Versuch erblickt, weil man Deutschland einlädt, in eine Minderheit einzutreten, und hinterher die Zusammenfassung dieser Minderheit ändert. In naheliegenden politischen Kreisen Berlin ist man der Auffassung, daß in diesem Falle der bisherige Zustand, auf den sich das deutsche Aufnahmegeruch gründet, nicht mehr als vorliegen angesehen werden könnte. Jedenfalls verhält die Reichsregierung die Entwicklung dieser Frage, die sich in ihrer Auswirkung wieder nicht abschließend übersehen läßt, mit größter Aufmerksamkeit.

Stresemann-Muffolini

han des Minderheitensatzes Verbeiführt. In Schweden gibt es 31 politische Volksschulen. Am letzten Sonntag durch die Vernehmung des preussischen Außenministeriums vom 31. Dezember 1918 den Minderheiten generell weitgehende Interdiktionsregeln gemeldet worden, von denen auch in der Praxis hier Gebrauch gemacht worden ist. Auch der menschlichen Minderheit in Schweden ist das Recht gegeben worden, eigene Schulen aufzumachen. In den Volksschulen wird menschenwürdige Unterweisung erteilt. Aus all diesem geht hervor, daß die Minderheitensatzung in Deutschland in einem Geist gehandelt wird, von dem Italien Schwaben gegenüber noch immer sehr weit entfernt ist. Wenn Muffolini schließlich erklärt, daß Italien sich einer Erörterung der Minderheitenfrage vor dem Völkerbund widersetzen werde, so ist darauf hinzuweisen, daß der Völkerbund ja nicht nur allein aus dem Rat besteht.

Der intervenierte Dr. Feld

München, 11. Februar.

Ministerpräsident Dr. Feld genährte gestern den Vertretern der „Gazetta del Popolo“ in Turin und „Gazetta del Popolo“ in Rom ein Interview. Auf die Frage, aus welchem Grunde er die Rede gegen Italien gehalten habe, erwiderte der Ministerpräsident, er habe keine Rede gegen Italien gehalten, sondern in der allgemeinen Rede, die er dem Ministerium des Auswärtigen und dem Ministerpräsidenten auf die von allen Parteien vorgebrachten Klagen über die Unterdrückung der Sprache und Kultur der deutschen Bevölkerung in Südtirol erwidert. Dr. Feld widerwehete dann die von ihm im Landtag gemachten Ausführungen und fuhr fort: „Wie aus dem Zusammenhang mit den Reden der Abgeordneten herzugehen, habe ich von einer politischen Beziehung Südtirols weder dem Wortlaut noch dem Sinne nach getrennt. Das hätte, wie jedermann aus meiner Rede entnehmen konnte, im Auge, bei den Deutschen in Südtirol dieselbe Freiheit der Sprache, der Schule, des Religionsunterrichtes und des Rechts gemährt werden mußte, wie sie jetzt in Afrika, Kolonialländern gemährt wird, und wie sie bei Naturvölkern gemährt wird, und jedes Völkchen Freiheit. Es scheint allerdings, daß durch eine allgemeine Hebermittlung oder mittelst falscher Hebermittlung die Hebermittlung in

der Auffassung über meine Rede in Italien entstanden sind. Auf die Frage: Warum gestattet die bayerische Staatsregierung den Boykott Italiens? erwiderte der Ministerpräsident: „Ich erkläre auf das bestimmte, daß die bayerische Staatsregierung mit den Boykottbestrebungen gegen Italien nicht das mindeste zu tun hat. Sie hat sie weder bekannt noch begünstigt. Sie hat im Gegenteil wiederholt davon gemahnt und auf die Kreise eingewirkt, welche die Boykottbestrebungen sofort aufhören müßten, wenn die italienische Regierung aus der deutschen Bevölkerung in Südtirol die Freiheiten gemährt, die Italien für seine eigenen eigenen Minderheiten in anderen Staaten verlangt und erteilt.“

Die Landwirtschaft bei Hindenburg

Berlin, 11. Februar.

(Eigener Drahtbericht.)

Reichspräsident von Hindenburg empfing heute eine Abordnung des Reichs-Landvolkes aus dem Provinz-Verband, Bismarck, Schleswig-Holstein sowie aus Mecklenburg und Angern unter Führung des Vorsitzenden des Reichs-Landvolkes, Landvolkes Dr. Wendhausen. Als Vertreter der Abordnung führte dieser aus, daß die dringende Not der Landwirtschaft der Abordnung den Mut gegeben habe, sich an Hindenburg selbst zu wenden. Es sei das Wort gebracht worden: „Gut, Brot, dann Reparation.“ Die Landes-Landvolkes freuten sich über den Willen dieses Wort vom Punkte aus. Von Mecklenburg-Schwerin hätten 90 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe mit einem Defizit abgefahren—10 Prozent seien bereits der landwirtschaftlichen Notlage erlegen. Noch einmal soviel brauchten sich ankommen zu lassen. Die deutsche Landwirtschaft appelliert an Hindenburg nicht allein aus Selbsthaltungssinn, sondern weil es auch für den Staat verhängnisvoll werden könnte, wenn die Landwirtschaft als Steuerträger ausfalle und nicht mehr als Käufer auftreten könne. Dann würden die Vertreter der einzelnen Provinzen und Länder die besondere Lage ihres Heimatlandes schildern.

Für Bayern sprach Generalmajor Pasmann, der besonders auf die völlige Unrentabilität der Landwirtschaft infolge Entschärfung des Preisgleichnisses zwischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln hinwies. Der Vertreter von Ostpreußen, Graf Schönermann, machte besonders auf die Notlage des Landvolkes aufmerksam. Der Vertreter von Schleswig-Holstein, Bauerentwärtiger Jensen, schilderte die Notlage der heimischen Viehwirtschaft. Der Vertreter von Brandenburg wies auf die zahlreichen Zusammenbrüche im Reichs-Landvolkes hin. Die beiden Westpreußen, Graf Schönermann und Graf Schönermann, schilderten die Notlage der Landwirtschaft in Ostpreußen und die Notlage der Landwirtschaft in Ostpreußen.

Die Parole für die Landwirtschaft

Auf zur Selbsthilfe!

„In die Landhäuser haben die Präsidenten des Reichs-Landvolkes folgenden Aufruf erlassen: Die Rentabilität der Landwirtschaft als Voraussetzung für Aufrechterhaltung für eine intensive Betriebsführung ist nicht vorhanden.“

Zwisch der Zeit Monaten von dem Reichs-Landvolkes an die Reichsregierung gerichteten Forderung, durchgreifende Maßnahmen zur Wiederherstellung der Bewegungsfreiheit und zur Erhaltung der Produktionsfähigkeit der Landwirtschaft, besonders durch Anmahnung der künftigen Verbindlichkeiten in ein finanzielles Schuld mit langfristigen Zinsen zu treffen, hat sich die Regierung in der Öffentlichkeit eine Anerkennung der Notlage in der Landwirtschaft und der daraus für die Allgemeinheit unabweislichen schwerwiegenden Folgen zu Zoten nicht ausfallen können.

Die von Seiten der Deutschen Goldbörsen eingeleitete Kreditaktion bringt die erhoffte Entlastung nicht. Folge weitere Schritte Finanzminister für aus Gründen der eigenen Sicherheit Maßnahmen durchsetzen müssen, die die Finanzprodukte des Kreditgeschäftes erheblich erleichtern und für viele Landwirte verhindern, ganz abgesehen davon, daß die in Aussicht stehenden Mittel bei zu geringe Wirkung werden und daß anheimelnde weitere Schritte in der Landwirtschaft im Grunde sind, die Kreditübernahme von Kreditlinien über Neuaufnahme bestimmter Betriebsmittel abhängig zu machen. Die in den letzten Monaten bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit durchgeführte Aufhebung von Wechselverbindlichkeiten hat bereits entsprechende Maßnahmen in der Landwirtschaft in der Zukunft die Produktionskraft der Landwirtschaft

Str. g. mnen. ch el. er. Coogns. au. mate m! e! bot! m! enster Reilstr. 1. 0.18. Ausgub 1.95. ob 1.25. 0.58. 0.58. 1.45. 0.45. 0.95. 0.58. 0.175. 0.28. 0.78. 1.10. 0.175. extra 2.85. Elmer 0.97. = Farnle ad und La von 50 Pl. (L. führt aus. = Dietric burgerstraße. Neue anino ermietet Hofmann. Beleuchtung Körper. rano Reim. vortrefflich. Ostersee.

Halle und Umgebung

Freitag, 12. Februar.

Früh übt sich

Der Härtige H. hat vor 4 Jahren seinen Vater verloren; seiner Mutter ist er angeschlossen über den Kopf gewachsen. Nach Verlassen der Schule ist er bei einem Zigaristen in die Lehre gegangen. . . .

Freude bei der Halle

und nahm den freudig nur geringen Betrag von 10 Mark an sich. Dann sagte er auf, wenn die Künstler und Künstlerinnen auf der Bühne aufträte, . . .

und B. nahm die schwere, große Geldtasche an sich. Im Anfang zu arbeiten, . . .

Der Schwanz wurde genossen geöffnet, und B. nahm die schwere, große Geldtasche an sich. Im Anfang zu arbeiten, . . .

Nur dem Richter liegt es ein offenes Geheimnis ab, wenn gleich er über die Verschwendung des Geldes in den wenigen Wochen seine Angaben machen will. . . .

Aus dem gesellschaftlichen Leben

Von E. Nigma.

Politik und Gesellschaft sind eigentlich keine Gegenüber. In das noch prallen die nun einmal bedenklich entgegengesetzten Meinungen nirgends so leicht auseinander wie in der Gesellschaft der Reichstagsmitglieder. . . .

halten nach der Entlassung wird es abhängig gemacht, ob er in Fürsorgeerziehung kommt oder nicht. . . .

Halle bekommt bessere Gasbeleuchtung

Die öffentliche Gasbeleuchtung hat in Halle den Winter in vielen Straßen eine erhebliche Aufhellung erfahren. . . .

Weitere Verbesserungen im Rahmen der hierfür bereitgestellten Mittel sind in der Ausführung begriffen. . . .

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek Halle

- Wochenausgabe vom 8. bis 13. Februar.
Erlang: Biologie des Schiff. Labours. 2. Aufl. 1928.
Guntel: Ausgewählte Palmen. 4. Aufl. 1917.
Graf: Einführung in die allgemeine Biologie. 1928.
Hilfer: Die Pflanzenwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Tierwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Pflanzenwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Tierwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Pflanzenwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Tierwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Pflanzenwelt der Erde. 1928.
Hilfer: Die Tierwelt der Erde. 1928.

Einigen Anderen Abend benannt. Die Volkshochschule am Montag, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums I. . . .

Volkswirtschaft

Zur Kreditpolitik der Reichsbank

In seiner gestrigen Sitzung befaßte sich der volkswirtschaftliche Ausschuss der Reichswirtschaftsrates mit dem Thema: Die Kreditpolitik der Reichsbank. . . .

Englands Konfurrenzkampf gegen die Leipziger Messe

England macht große Anstrengungen, um eine britische Wulstmesse nach dem Vorbild der Leipziger Messe zu organisieren. Die Messe soll gleichzeitig in London und Wit-

tingam abgehalten werden. Die englische Regierung hat für die Messeerkläre in den Tages- und Handelszeitungen der ganzen Welt mit Ausnahme Japans und Chinas eine . . .

Gründung einer Endiengesellschaft zur Erhöhung der Lagerpreise. Die Bestrebungen zur Schaffung eines Institutes zur Erhebung der Lagerpreise werden vorübergehend zurückgelassen. . . .

Veränderung des Hypothekenzinssatzes. Am Reichsgesetzblatt wird ein Ergänzungsgesetz zum Hypothekenzinssatz veröffentlicht, wonach ein für die Hypothekendarlehen zuzuführender Zinssatz die Aufnahme von Darlehen bei der Reichsbank . . .

7 Prozent Dividende bei Wegelin & Hübner

In der gestern stattgefundenen Aufsichtsstimmung wurde beschlossen, für die den 6. März ablaufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent vorzuschlagen. . . .

Table with 2 columns: Berlin, Deutsche Auslandsbörsen. Lists prices for various commodities like electrolyt, zinc, copper, etc.

Table with 2 columns: Deutsche Auslandsbörsen. Lists prices for various commodities like electrolyt, zinc, copper, etc.

Die Grafen Otto und Christian, die hier, so daß heute nur in Halle jüngerer Sohn, Graf Christian, der als Reichsmarschall in Halle lebte, . . .

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten der alten Berlin-Botschaft ist seit dem Generallieutenant A. v. Bismarck, . . .

Wertbändige Anleihen

Table of bond values with columns for date (11.9.12), price, and issuer (e.g., 5% B. d. R., 5% B. d. G.).

Berliner Schulz- und Kreditf. f.

Am weiten Verlauf der Börsen notierend die Tendenz einigen Schwächen, doch treten sich fortwährend an den Aktienmärkten...

Frankfurter Werte.

Stimmerei still. Die Haltung war etwas gebessert. Im Aktienverkehr war die Tendenz fester, Aktienpreise erreichten 800 bis 900.

Bei den Renten wurden heute folgende Kurse notiert: Reichsanleihe 1927 181%, Reich Pap. 4,85%, Reich Anl. 2,35%, Holland 12%, 181%, Kopenhagen 1900, Oslo 23,88, Mailand 120%.

Hamburger Börse.

Bei glänzender Kursführung zeigte die Tendenz weiter zur Schwäche. Von Schiffbauaktien waren niedrigerer Kurs mit 100, Notendos 103 1/2, Santa 140, Hamburg-Eid 103, etc.

Leipziger Börse.

Table of Leipzig stock market data with columns for date (11.9.12), price, and stock name (e.g., Adia, Leip. Hyp. B., Leip. Stadt).

geben immer noch kein Anzeichen. Das Ausland ist mit Weizen noch härter am Werke, doch hätte sich der Preis für prompte Verladung immerhin etwas 2 Mark billiger...

Table of grain prices (Weizen, Roggen, Hafer) with columns for date (11.9.12, 10.9.12) and price.

Vieh.

Leipzig, 11. Februar. Anfrucht 133 Rinder, davon 8 Ochsen 20 Bullen, 7 Kälber, 850 Kalber, 10 Seife 1. Schweine...

Table of livestock prices (Ochsen, Kälber, Schweine) with columns for date (11.9.12, 8.9.12) and price.

Druck und Verlag von Otto Biedermann.

Verantwortlich für Inhalt: Adolf Biedermann am Kaiserplatz 10. Unterzeichnete Druckerei: Druckerei von Otto Biedermann...

Berliner Börse vom 11. Februar 1926

Large table of Berlin stock market data with columns for date (10.2.12, 11.2.12), price, and stock name (e.g., AEG, Siemens, Deutsche Bank).

Weitere Berliner Kurse.

Table of additional Berlin market data with columns for date (11.2.12, 10.2.12) and price.